

An das
Bundesministerium für Inneres
Abteilung III/7
zH Frau Perner
Landstraßer Hauptstraße 169
A-1030 WIEN

Endbericht

Zur Vorlage beim
Bundesministerium für Inneres

von Alexander Nikolay

Sozialdiener
„Zentrum Perspektive“, Moskau

Einsatzstelle	ABNO „Zentrum für soziale Entwicklung und Selbsthilfe PERSPEKTIVE“ Balakirevskij pereulok dom 23, str. 1 RUS – 105082 MOSKAU RUSSLAND www.russlandhilfe.de
Trägerorganisation	Verein für Dienste im Ausland nach §12b Zivildienstgesetz A-6020 Innsbruck, Hutterweg 6 www.auslandsdienst.at
Auslandsdiener Zivildienstbescheid Nr. Zivildienstbescheid vom Geburtsdatum	Alexander Nikolay 249651/1 13.6.2001 08. 10. 1982
Heimatadresse	Flurschützstraße 23 / 40 A-1120 Wien Mobil: +43-650-3650290 Email: a_nikolay@gmx.at
Wohnadresse Moskau	Ul. Ivanovskaja 26 / 50 RUS 127434 MOSKAU RUSSLAND Mobil: +7 926 3650289
Dienstzeitraum	1. August 2004 – 30. September 2005
Berichtszeitraum	1. August 2004 – 30. September 2005
Urlaubstage während des Berichtszeitraums	08., 11. Oktober 04, 24., 25., 26., 27., 28. Januar 05 11., 12., 13., 14., 15., 18., 19., 20., 21. Juli 05 15., 16., 17., 18., 19., 22., 23., 24., 25., 26 August 05 26., 27. September 05

Inhaltsverzeichnis

INHALTSVERZEICHNIS	2
1. KURZBESCHREIBUNG DER EINSATZSTELLE	3
2. ÜBERBLICK ÜBER MEINE TÄTIGKEIT	3
3. GEFÖRDERTE PROJEKTE 2004 UND 2005	4
4. EINSCHULUNGSPHASE	6
5. HAUPT-EINSATZGEBIETE	6
5.1 HUMANITÄRE HILFE	7
LEBENSMITTELAKTIONEN	7
SACHSPENDEN	8
SACHSPENDEN AN DAS PROJEKT „PÄDAGOGISCHE SUCHE“	9
NEUORGANISIERUNG DER LAGERHALTUNG	9
ESSEN AUF RÄDERN UND BETREUUNG VON EINZELPERSONEN	10
PSYCHOLOGISCHER DIENST „HARMONIE“	12
SCHULE DES HL. GEORGS	12
5.3 BETREUUNG VON WAISEN	13
BESUCH IN DER MÄDCHENSTRAF-KOLONIE IN RYAZAN’	13
DIENSTREISE IN DIE JUNGENSTRAFANSTALT IN ZHIGULOVSK	14
BESUCH DER BEHINDERTENWERKSTÄTTE IN DEMIDOV	14
6. MOSKAUER KINDERKRANKENHAUS	14
DIENSTREISE NACH VORONEZH	15
DIENSTREISE NACH PERM’	15
SPENDEN AN DAS PROJEKT „PÄDAGOGISCHE SUCHE“	16
5.4 SONSTIGE AUFGABEN	16
DOKUMENTATION DER LAUFENDEN TÄTIGKEIT	16
WEIHNACHTSBASARE	16
WEIHNACHTSFEIER	16
BEANTWORTEN VON BRIEFEN	17
EMPFANG VON VERTRETERN DER PROJEKTE	17
WETTBEWERB FÜR EINE FINANZIELLE UNTERSTÜTZUNG SOZIALER PROJEKTE 2006	17
6. TABELLARISCHE ÜBERSICHT	19
7. RESÜMEE	19

1. Kurzbeschreibung der Einsatzstelle

Die Russlandhilfe e. V. wurde im Jahr 1990 von Frau Anne S. Hofinga in Deutschland gegründet, als durch den Zerfall der Sowjetunion viele Menschen in akute Not gerieten. Obwohl sich die Situation mittlerweile entschärft hat und sich die Lebensbedingungen spürbar gebessert haben, gibt es immer noch viele sozial Bedürftige und ein enormes Ausmaß sozialer Ungerechtigkeit.

Im Vordergrund der meisten Projekte steht die Devise: „Hilfe zur Selbsthilfe bzw. Selbständigkeit“. Deshalb werden nur Projekte gefördert, deren langfristiges Ziel es ist, selbständig zu arbeiten und nicht auf Spendengelder angewiesen zu sein. In diesem Sinne werden Projekte, zum Beispiel Ausbildungswerkstätten, Weiterbildungsprogramme für (lernschwache) Waisen und Sozialwaisen sowie Beschäftigungsplätze für schwerstbehinderte junge Erwachsene mit dem Ziel gefördert, selbständig Hilfe zu leisten.

Die Finanzierung der Russlandhilfe erfolgt über Spendengelder aus Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Seit 1998 ist meine Einsatzstelle, das eigens gegründete „Zentrum für soziale Entwicklung und Selbsthilfe Perspektive“, das Hauptprojekt und die Partnerorganisation der Russlandhilfe e. V., über das der Aufbau der meisten Projekte realisiert wird.

Die Aufgaben des Zentrums Perspektive sind einerseits konkret Hilfe zu leisten und andererseits neue, innovative und sozial sinnvolle Projekte in der Anfangsphase zu unterstützen und zu beraten, und diese auch im weiteren Verlauf zu begleiten, ebenso verschieden Projekte untereinander zu koordinieren und vernetzen und somit die Möglichkeit zum Informations- und Erfahrungsaustausch zu bieten.

Die konkrete Hilfeleistung besteht vornehmlich in der Verteilung von humanitären Hilfsgütern (Lebensmitteln, Vitaminen und Kleidung) an Not leidende Familien und Einzelpersonen und der Betreuung und Pflege von behinderten Kindern und alten Menschen.

Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit verschiedenen Behindertenwerkstätten.

Die Arbeitszeiten sind von Montag bis Freitag 9:00 bis 18:00 Uhr (inklusive je einer halben Stunde „Kaffee-“ und Mittagspause), seit Oktober 2004 von 10:00 bis 19:00 Uhr. Die Arbeitszeiten variieren in Abhängigkeit von der Tätigkeit (Dienstreisen, Teilnahme an Veranstaltungen, usw.), betragen jedoch mindestens 40 Arbeitsstunden pro Woche.

2. Überblick über meine Tätigkeit

Während der gesamten Zeit meines 14-monatigen Auslandsdienstes wurde die Betreuung von bedürftigen Einzelpersonen zu einem meiner Hauptaufgabengebiete. An zwei Tagen pro Woche werden frisch zubereitete Speisen an einen kleinen Kreis Bedürftiger verteilt. Diese Bedürftigen bekommen noch zusätzliche Unterstützung im Haushalt.

Im Dezember nahm das Zentrum Perspektive an zwei Weihnachtsbasaren teil und stellte seine Tätigkeit vor.

Es wurden zahlreiche Dienstreisen zu vom Zentrum Perspektive geförderten bzw. für eine Förderung zur Debatte stehende Projekte in- und außerhalb Moskaus unternommen. Dabei besuchten wir folgende Projekte:

- Waisenhaus in Nikol'skoe, Leningrader Gebiet
- Behindertenwerkstätte in Demidov, Smolensker Gebiet
- Mädchenstrafkolonie in Ryazan'
- Kinderkrankenhaus in Moskau
- Kinderauffangheim und Behindertenzentrum in Voronezh
- Ausbildungskurse für Waisen und Kinderauffangheim ‚Nadezhda‘¹ in Perm'
- Jungenstrafkolonie in Zhigulovsk
- Schule des hl. Georg in Moskau
- Projekt ‚Pädagogische Suche‘ in Moskau

Bei all diesen Dienstreisen / Projektbesichtigungen bestand meine Aufgabe hauptsächlich darin, sich intensiv mit der Zielgruppe - meist Waisenkinder - des jeweiligen Projekts zu beschäftigen. Während die anderen Mitarbeiter mit der vertraglichen Basis der Projekte befasst waren, verbrachte ich die meiste Zeit immer direkt mit den betroffenen Kindern.

Am wichtigsten dabei ist, dass den Kindern Aufmerksamkeit und Interesse zuteil wird, und sie das Gefühl vermittelt bekommen, dass sie für jemanden wichtig sind, oder das Gefühl, dass fremde Menschen sich wohl gesonnen zu einem verhalten können. Vor allem den Jungs fehlen oft Vaterfiguren, an denen sie sich ‚messen‘ und ein Vorbild suchen können.

Ein Teil der Aufgabe war aber auch, Information von hinter den Kulissen zu bekommen und herauszufinden, was die Kinder von den Projekten halten, ob sie überhaupt davon wissen oder gar in die Planung integriert werden bzw. ihre Wünsche berücksichtigt werden, wie die Situation im Heim ist, wie sich das Personal ihnen gegenüber verhält usw.

Das lange geplante Projekt „Harmonie“ konnte mit Jahresbeginn 2005 in den Räumen des Zentrums Perspektive starten. In Zusammenhang damit musste ein Teil des Lagers des Zentrums PERSPEKTIVE ausgeräumt, umgebaut und neu gestaltet werden. Dieser Teil steht jetzt dem psychologischen Dienst „Harmonie“ zur Verfügung.

3. Geförderte Projekte 2004 und 2005

Während meines Dienstzeitraumes wurden folgende neue Projekte von der Russlandhilfe gefördert und betreut:

- 1 „Mutterschaft unter unserem Schutz“, Golowino (Wladimir).
Rehabilitation für Mütter mit Kleinkindern in der Frauenstrafkolonie

¹ Der häufig vorkommende Projektname Nadezhda bedeutet Hoffnung auf Russisch.

- 2 Sozialwerk „Tanadgoma“, Tiflis (Georgien).
Medizinische und soziale Hilfe für Notleidende und alte Menschen.
- 3 „Ich und Mama“, Moskau
Förderung für blinde Vorschulkinder
- 4 „Operation Nadezhda“ Moskau
Ein Brutkasten für frühgeborene Kinder mit Hydrocephalus
- 5 „Initiative Rafail“, Moskau
Handwerkliche Beschäftigung für schwerstbehinderte junge Erwachsene
- 6 „Garmonija“ Sozialpädagogische Arbeit in Vyazma (Smolensk)
Hausbetreuer für Kinder- und Studentenarbeit mit Jugendlichen aus Risikofamilien
- 7 Mobile Hospizbetreuung „Helfende Hände“, Moskau
für krebskranke Kinder, die zum Sterben nach Hause entlassen wurden
- 8 „Utshitsja zhitj“², Chancen auf Arbeit für Waisen, Voronezh
Erster Ausbildungsgang zum Heimerzieher an der Pädagogischen Universität.
- 9 Vorbereitung auf ein selbständiges Leben, Nikol'skoe
Ein neues Modell für Heimerziehung von Waisen und Sozialwaisen
- 10 Nothilfefonds „Nadezhda“ für individuelle Hilfe und häusliche Betreuung
Hilfloser
Hilfe für Niki M., 12 Jahre alt, Tiflis, Georgien
- 11 Beratungsdienst und Musiktherapie „Harmonie“, Zentrum Perspektive, Moskau
Pädagogische und soziale Hilfe für Familien mit behinderten Kindern
- 12 Voronezh. Zentrum Luch³. Mittagstisch für Rentner in Verbindung von
Ausbildung zu Koch oder Kellner von behinderten Jugendlichen
- 13 Zhigulovsk. Zusätzliche Ausbildungsplätze zum Koch, Kunstschnitzer,
Computeroperator und Friseur
- 14 Perm', Auffangheim Nadezhda. Patenschaft für Waisen.
- 15 Moskau Hilfe für Krankenhäuser von übergreifender Bedeutung
- 16 Winterinitiative: Lebensmittelaktionen in verlassenen Dörfern und Gebieten
außerhalb Moskaus
- 17 Studienfonds Nadezhda. Hilfe für Mischa und Mutter Irina aus Jaroslavl'

Zusätzlich zu diesen neuen Initiativen gibt es eine Reihe von Partnerorganisationen oder alten Projekten, die vom Zentrum Perspektive unterstützt werden, so z. B. das

² Leben lernen.

³ Strahl

gemeinsam mit dem Zentrum Perspektive aufgebaute Resozialisierungszentrum und die Waisen der Mädchenstrafanstalt in Ryazan', die Projekte ‚Pädagogische Suche‘ und ‚Pädagogen ins Verhör‘ in Moskau.

Die Hilfsprogramme Nadezhda, Kusok Khlebushka und Zimnyaya Iniciativa werden direkt vom Zentrum Perspektive umgesetzt.

Das Programm Nadezhda ermöglicht konkrete Hilfe an Einzelpersonen; dies umfasst meist Teilfinanzierung von teuren Operationen oder medikamentösen Behandlungen.

Kusok Khlebushka⁴ umfasst alle Aktionen, bei denen Essen an Einzelpersonen abgegeben wird. Ein Unterprojekt davon ist das Projekt ‚Essen auf Rädern‘, das in mein Aufgabengebiet fiel.

Zimnyaya Iniciativa⁵ subsumiert alle Lebensmittelaktionen (, auch wenn sie nicht im Winter stattfinden.)

4. Einschulungsphase

Da die Arbeiten von Projekt zu Projekt sehr unterschiedlich sein können, erfolgen die Einschulungen, sofern nötig, zu jedem Projekt separat.

Anfangs nahm es einige Zeit in Anspruch, mich mit den laufenden, vom Zentrum Perspektive betreuten Projekten vertraut zu machen und einen Überblick über die in den Räumlichkeiten des Zentrums gelagerten Waren und die laufende Tätigkeit zu bekommen.

Alles in allem ging die Einschulung aber recht schnell von Statten, denn kurz nach meinem Dienstantritt ging die restliche Belegschaft des Zentrums Perspektive einen Monat auf Betriebsurlaub, und mein Kollege Franz Hatzl und ich übernahmen auch die laufende Bürotätigkeit. Auf Grund meiner relativ guten Russischkenntnisse fiel es mir zu, die Telefonanrufe entgegenzunehmen und auf E-Mails zu antworten bzw. sie weiterzuleiten.

Da mein Kollege Franz Hatzl bereits Anfang Mai 2004 seinen Auslandsdienst im Zentrum Perspektive antrat und bereits einen sehr guten Überblick hatte, fand ich mich aber dank seiner Unterstützung relativ schnell in den Arbeitsablauf und den russischen Arbeitsrhythmus ein.

5. Haupteinsatzgebiete

- a) Erteilung humanitärer Hilfe (Lebensmittel, Vitamine und Kleidung) an Not leidende Familien und Einzelpersonen
- b) Betreuung und Pflege von behinderten Kindern und alten Menschen
- c) Betreuung von Sozialwaisen und Waisenkindern

⁴ Ein Stueckchen Brot

⁵ Winterinitiative

5.1 Humanitäre Hilfe

Lebensmittelaktionen

Das Zentrum Perspektive erteilt im Rahmen des Projekts ‚Zimnyaya iniciativa‘ das ganze Jahr über direkte humanitäre Hilfe an Bedürftige. Einen wesentlichen Bestandteil dieser Hilfe stellen die Lebensmittelpakete dar, die sowohl im Rahmen von Großaktionen als auch an einzelne Bedürftige abgegeben werden.

Der praktische Teil dieser Hilfsaktionen wurde von meinem Kollegen Franz Hatzl und mir durchgeführt.

Beinahe täglich gehen Gesuche um Erteilung humanitärer Hilfe im Zentrum ein. Meist handelt es sich um alte Menschen, deren kleine Pension oft nicht zum Leben ausreicht. Erfüllt der Bedürftige die Kriterien, laut derer vom Zentrum Lebensmittelpakete abgegeben werden dürfen, wird dem Bedürftigen ein solches Paket zugeteilt.

Nun wird der Inhalt des Pakets auf die individuellen Bedürfnisse des Empfängers abgestimmt. Hierbei muss besonders darauf geachtet werden, dass sich die Pakete sowohl in Gewicht als auch Preis nicht zu sehr von einander unterscheiden und gleichwertig sind.

Ein Hilfspaket wiegt ca. 17 Kilogramm, enthält Produkte im Wert von ca. 20 Euro und besteht hauptsächlich aus Lebensmitteln; häufig jedoch auch aus Hygiene- und Putzartikeln.

Produkte, die nicht gelagert und erst unmittelbar vor Abgabe des Hilfspakets gekauft werden können, werden von mir am Tag der Abgabe eingekauft.

Für jedes Hilfspaket muss ein Übergabedokument erstellt werden, in dem alle im Hilfspaket enthaltenen Hilfsgüter, deren Menge und Preis in einer detaillierten Liste angeführt sind. Dieses Übergabedokument wird bei der Übergabe des Hilfspakets vom Empfänger unterschrieben. Außerdem muss im Vorfeld eine Reihe von Dokumenten (Personaldokument, Ausweis für ‚Sozialhilfeempfänger‘, Einkommens-, Pensionsnachweis, Meldezettel, ...) des Hilfeempfängers kopiert und daraufhin geprüft werden, ob die Person tatsächlich dieser Hilfe bedarf. Dafür werden die gesamte soziale Situation des Bedürftigen und das offizielle Überlebensminimum für die jeweilige Region herangezogen.

Diese leider sehr bürokratische Prozedur ist notwendig, da wohltätige Einrichtungen Steuerbefreiungen und –begünstigungen genießen, deshalb von den Steuerbehörden sehr genau geprüft werden und es nicht im Sinn der Russlandhilfe ist von Spendengeldern Steuern abzuführen. Demzufolge muss jeder einzelne Fall dokumentiert sein.

Dies ist neben Besuchen zu Hause die einzige Möglichkeit festzustellen, ob der Empfänger tatsächlich dieser Hilfe bedarf.

Wenn die Bedürftigen das Paket aus gesundheitlichen Gründen nicht selbst abholen können, werden die fertigen Hilfspakete mit dem Auto zu den Bedürftigen gebracht. Kommen die Bedürftigen selbst ihre Pakete abholen, werden sie zuerst empfangen. Bei Tee und einer kleinen Stärkung überzeuge ich mich noch einmal von der Situation des Bedürftigen, ebenso werden die Formalitäten hier erledigt. Nicht zu vergessen ist auch der soziale Aspekt. Die alten Menschen leben oft alleine und sind völlig isoliert von der Außenwelt. Im Zentrum Perspektive erfahren sie Achtung und Güte, sodass sie oft gar nicht weg wollen. Bei diesen Gesprächen kommt die Rede oft auch auf meine Situation als Auslandsdiener. Die Leute äußern sich durchwegs positiv und drücken ihre Bewunderung darüber aus, dass junge Menschen aus Österreich in Russland Sozialarbeit leisten. Oft endet das Gespräch mit Anekdoten aus dem Zweiten Weltkrieg.

Großaktionen für bis zu 200 Personen finden meist in Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen statt. In diesen Fällen entfällt der bürokratische Teil – manchmal auch das Anschaffen der Hilfsgüter – auf die Partnerorganisation, und uns obliegt nur die praktische Durchführung, die den Einkauf der Waren, das Abpacken, Liefern und die direkte Abgabe der Lebensmittelpakete an die Bedürftigen gegen Unterschriftleistung umfasst. Die Anwesenheit bei der Abgabe der Pakete ist unabdingbar, da nur so sichergestellt werden kann, dass die Hilfspakete wirklich an die Bedürftigen gehen und nicht veruntreut werden.

Bei Hilfsaktionen in Jugendstrafanstalten bestehen die Pakete weniger aus Lebensmitteln, sondern zum Grossteil aus Hygieneartikeln, Genussmitteln, Kleidung und kleinen Gebrauchsgegenständen. Hilfsaktionen in Jugendstrafanstalten kommen immer den Voll- und sozial Waisen zu Gute, die „draußen“ niemanden haben, der sich um sie kümmert.

Um den Arbeitsaufwand zu minimieren wird einmal pro Monat ein Großeinkauf mit dem Firmenauto getätigt, wobei alle länger haltbaren Lebensmittel sowohl für die Hilfspakete als auch für das Projekt „Essen auf Rädern“ und die Mitarbeiterküche eingekauft werden.

Sachspenden

Dem Zentrum Perspektive werden immer wieder Sachspenden zur Weitergabe an Bedürftige angeboten. In den wenigsten Fällen bringen uns die Spender die Spendengüter ins Zentrum Perspektive, sondern stellen sie bloß zur Abholung bereit. Die Spendengüter müssen dann von uns abgeholt werden.

Bei diesen Sachspenden handelt es sich um bereits getragene Kleidungsstücke, Möbel, Küchengeräte, Geschirr, Computer usw. Alle Spenden müssen auf ihre Verwendbarkeit hin überprüft, gereinigt und in das Lagerinventar aufgenommen werden.

Sobald sich Bedürftige mit einer konkreten Bitte um materielle Unterstützung an uns wenden, werden die Spendengüter an sie weitergegeben.

Sachspenden an das Projekt „Pädagogische Suche“

In Russland gibt es kaum Pflegefamilien und die wenigen, die es versuchen, geben oft vorzeitig auf, weil sie mit den Problemen nicht zurechtkommen. Bei den Kindern löst seine solche erneute Ablehnung eine schwere Krise aus. Um dem vorzubeugen, unterstützt das Projekt „Pädagogische Suche“ Pflegefamilien, indem es ihnen psychologische Beratung und Kurse anbietet, wie mit schwierigen Situationen und Problemen zwischen Pflegeeltern und Waisen umgegangen und ein Ausweg gefunden werden kann. Die Leiterin des Projekts hat selbst einige Waisen und Straßenkinder bei sich aufgenommen und möchte anderen helfen.

An das Projekt „Pädagogische Suche“ werden häufig Einrichtungsgegenstände und Geschirr abgegeben.

Diese Waisen haben mit Vollendung ihres 18. Lebensjahres einen Rechtsanspruch auf eine Wohnung. Wenn die jungen Erwachsenen ihre Wohnung – meist mit großer Verspätung – erhalten, ist diese Wohnung aber völlig leer und die jungen Leute können Möbel und Geschirr gut gebrauchen. Bei den Lieferungen und Besuchen versuche ich mich möglichst viel mit den jungen Leuten zu unterhalten.

Neuorganisierung der Lagerhaltung

Auf Grund der geänderten Raumsituation (s. u.), der vielen Spenden und auch der steigenden Mitarbeiterzahl wurde es notwendig, ein neues System der Lagerhaltung einzuführen. Mein Kollege Franz Hatzl und ich waren sowohl mit der Planung als auch mit der technischen Durchführung dieser Aufgabe betraut.

Zuerst musste eine Bestandsaufnahme aller vorhandenen Hilfsgüter, Spenden und im Zentrum selbst benötigten Güter durchgeführt werden.

Bei der Planung des neuen Lagersystems musste vor allem darauf Rücksicht genommen werden, dass seit Februar diesen Jahres der psychologische Dienst „Harmonie“ in den Räumen des Zentrums „Perspektive“ seine Tätigkeit aufgenommen hatte. Der Hauptraum und das Büro dieses Projekts sind in einem ehemaligen Lagerraum des Zentrums untergebracht, in dem Medikamente und Lebensmittel gelagert wurden. Für diese Hilfsgüter musste ein neuer, geeigneter Platz geschaffen werden, der nicht frei zugänglich ist und eine sachgerechte Lagerung gewährleistet.

Da dieselbe Menge Hilfsgüter im beträchtlich kleineren Lager untergebracht werden musste, galt es Lösungen zu finden, bei denen der vorhandene Stauraum effizienter genutzt werden kann, und das vorhandene System zu optimieren, indem eine weitere Ebene Regalbretter eingezogen wurde.

Zusätzlich musste ein weiterer Teil des Saals, in dem Veranstaltungen stattfinden, aber auch Projekte arbeiten, zum Lager umfunktioniert und mit zusätzlichen Schränken ausgestattet werden.

Diese Schränke mussten zum Teil umsortiert, umgestellt und –gebaut werden, weiters mussten alle Schränke mit Schlössern versehen werden, damit Kinder oder Unbefugte keinen Zugang zu den dort gelagerten Hilfs- und Gebrauchsgütern des Zentrums haben.

5.2 Betreuung Behinderter und Alter

Essen auf Rädern und Betreuung von Einzelpersonen

Den größten Teil meiner Arbeit nimmt die Betreuung von Einzelpersonen in Anspruch.

Das Projekt umfasst einen relativ kleinen Kreis von etwa zehn Personen. Auf Grund des enormen Zeitaufwands, der in Folge der Entfernung und des Verkehrs in Moskau allein durch den Weg zu den Betreuten entsteht, war es uns leider nicht möglich, das Projekt auf mehr Personen auszuweiten.

Einmal wöchentlich liefern wir von uns selbst zubereitete und portionierte Speisen an dem Zentrum bekannte Bedürftige. Die Portionen sollen für ca. 3 - 4 Tage reichen und die Betreuten somit erheblich entlasten. Außerdem wird darauf geachtet, dass die Mahlzeiten, bestehend aus Suppe, Haupt- und Zuspese (und Salat für einen Tag), ausgewogen und vollwertig sind. Teilweise muss es auch individuell abgestimmt werden, denn einige Betreute durften nur Schonkost zu sich nehmen.

Diese Betreuten sind auf Grund von Behinderung, Krankheit oder einfach Ihres Alters wegen selbst nicht mehr in der Lage, in vollem Umfang für sich zu sorgen. Da sie niemanden haben, der sich um sie kümmert, und die staatliche Unterstützung entweder zu gering ist oder überhaupt nicht erteilt wird, sind diese Menschen auf jede Hilfe angewiesen und nicht zuletzt über unsere bloße Aufmerksamkeit froh.

Die Wohnungen dieser von uns betreuten Menschen sind häufig in sehr schlechtem Zustand. Daher fallen regelmäßig Reparaturen an, die von mir oder meinem Kollegen durchgeführt werden. Unter diese Reparaturen fällt zum Beispiel das Neuverlegen und Anschleifens eines Teils des alten Parkettbodens, der in Folge eines Rohrbruchs in der Wohnung darüber aufgeschwemmt wurde und aufgesprungen ist, das Auswechseln von Armaturen im Bad oder in der Küche, das Montieren von Regalen ... Oft muss auch einfach nur im Haushalt geholfen (aufwischen, zusammenkehren, abwaschen, ...) oder Medikamente gekauft werden.

Auch diese Betreuten erhielten immer wieder Einrichtungsgegenstände wie Regale, einen Kühlschrank, Kästchen usw. aus Spenden an das Zentrum Perspektive. Diese Möbel wurden von uns mit dem Auto zu den Betreuten transportiert und in den Wohnungen aufgestellt bzw. gegen alte, kaputte Möbel ausgetauscht.

Dieses Projekt lag ausschließlich in der Verantwortung von meinem Kollegen Franz Hatzl und mir. Die Idee zu diesem Projekt wurde von uns aufgegriffen und weiterentwickelt. War es zu Beginn hauptsächlich das Zustellen von Essen, so hat sich das Projekt immer mehr in Richtung sozialer ‚Rundumbetreuung‘ entwickelt. Das lag vor allem daran, dass wir für den Großteil der von uns Betreuten, tatsächlich den

einzigem regelmäßigen sozialen Kontakt darstellten und somit der Unterhaltung große Bedeutung zukam.

Nach meinem Diensteende kann das Projekt nur mehr in sehr reduziertem Umfang aufrechterhalten werden, da das Zentrum Perspektive über keine ausreichenden personellen Kapazitäten verfügt.

Psychologischer Dienst „Harmonie“

Dabei handelt es sich um eine Anlaufstelle für Familien in Konfliktsituationen, in denen geistig behinderte und entwicklungsgestörte Kinder aufwachsen. Den Kindern soll im Rahmen der Beratung und Therapie ermöglicht werden, ihre Fähigkeiten zu entdecken und entwickeln. Ein wichtiger Bestandteil des Projekts ist die Musik- und Maltherapie.

Das Projekt arbeitet seit Februar 2005 in den Räumen des Zentrums. Dafür wurden ehemalige Lagerräume eigens für das Projekt umgebaut. Diese Renovierungsarbeiten waren eine meiner ersten Aufgaben zu Beginn meines Auslandsdienstes. Zuerst mussten die gelagerten Hilfsgüter ausgeräumt und einige Regale entfernt werden. Auf Grund der baulichen Voraussetzungen mussten Fugen in Boden abgedichtet und Sesselleisten angebracht und Ausbesserungsarbeiten an den Wänden gemacht werden.

Da das Projekt von null startet, mussten viele Arbeitsmaterialien (Bälle, Instrumente, Farben, Papier, ...) neu angeschafft bzw. aus gespendeten Materialien an das Projekt übergeben werden. Ich war bei der Auswahl der Arbeitsmaterialien beteiligt und vor allem mit deren Anschaffung beauftragt.

So wurden zum Beispiel Kindertische und -stühle angeschafft, die im Weiteren von mir abgeschliffen und mit einem Schutzwachs eingelassen wurden, um optimale Bedingungen für die Arbeit mit Kindern zu schaffen.

Die Arbeit des Projekts findet zum Teil in Schulen und Internaten, zum Teil im Zentrum statt. Wenn sich die Möglichkeit bot, habe ich an den Aktivitäten im Zentrum teilgenommen und meine Zeit vor allem den Kindern gewidmet.

Schule des Hl. Georgs⁶

Die Schule des Hl. Georgs war eines der ersten Projekte des Zentrums Perspektive. Ihr Aufbau wurde von ihm unterstützt. Die Schule bietet schwer behinderten Kindern (Mongoloidie, Autismus, ...) eine Chance auf Schulbildung und ihre Fähigkeiten zu entwickeln. Im traditionellen russischen Schulsystem haben solche Kinder keinen Platz und sind somit von klein auf ausgeschlossen. Mittlerweile kann die Schule auf neun Jahre Arbeit zurückblicken und hat heuer ihre erste Abschlussklasse verabschiedet.

In meiner Dienstzeit wurde die Schule vor allem durch Medikamente für den Schularzt unterstützt. Ferner nahmen wir an der Abschlussfeier teil und überreichten den Absolventen Geschenke.

Außerdem wurde für einen Schüler ein Hörgerät angeschafft, damit er dem Unterricht folgen kann.

⁶ Der Hl. Georg ist der Schutzpatron Moskaus und figuriert ebenfalls am Stadtwappen

5.3 Betreuung von Waisen

In Russland gibt es heute mehr Waisen als nach dem Zweiten Weltkrieg. Einen Großteil davon machen Sozialwaisen aus, die zwar Eltern haben, aber dennoch im Waisenhaus landen, weil sich die Eltern nicht um ihre Kinder kümmern können oder wollen. Häufige Gründe dafür sind Alkoholismus und Gewalt in der Familie. Im Waisenhaus aufwachsende Kinder haben es doppelt schwer: sie werden einerseits ihrer Kindheit beraubt und haben andererseits nach ihrer Entlassung aus dem Waisenhaus kaum Chancen, sich in die Gesellschaft zu integrieren, weil ihnen elementare Grundkenntnisse des alltäglichen Lebens fehlen. Erst in den letzten Jahren fängt hier ein Umdenken an.

Das Zentrum Perspektive unterstützt einige Projekte, die versuchen Waisen in einem familienähnlichen Umfeld aufwachsen zu lassen und sie auf ein selbständiges Leben nach ihrer Entlassung vorzubereiten.

Besuch in der Mädchenstrafkolonie in Ryazan'

Kurz vor Neujahr haben wir die Mädchenstrafkolonie in Ryazan' besucht. Diese Strafkolonie arbeitet schon jahrelang mit dem Zentrum PERSPEKTIVE zusammen.

Wir unterstützen dort ein Resozialisierungszentrum, in dem Waisen vor ihrer Entlassung aus dem Gefängnis lernen, sich in einem eigenen Haushalt und in einem Leben außerhalb der Kolonie zurechtzufinden. Die jungen Erwachsenen haben nach ihrer Entlassung niemanden, der ihnen helfen könnte, eine eigene Existenz aufzubauen, sich in die veränderten Verhältnisse einzuleben und die Zeit zu überbrücken, bis sie eine Arbeit gefunden haben.

Im Rahmen unseres Besuchs wurde eine große Lebensmittelaktion durchgeführt, bei der die 150 inhaftierten Waisen je ein Hilfspaket erhielten. Die Hilfspakete wurden persönlich in unserer Anwesenheit an die Mädchen gegen Unterschriftleistung abgegeben.

Im Anschluss an die Übergabe fanden ein gemeinsames Teetrinken mit allen Waisen und eine Weihnachtsfeier für alle Mädchen statt. Während des Teetrinkens konnten sich alle frei mit den Mädchen unterhalten. Für die inhaftierten Waisen war das eine der seltenen Gelegenheiten, bei denen ihnen persönliche Aufmerksamkeit zu Teil wurde und eine der seltenen Gelegenheiten, bei der überhaupt ein Gespräch außer mit dem Gefängnispersonal möglich war.

Mich hat beeindruckt mit welcher Energie und Wissbegier sich die Mädchen ins Gespräch mit uns stürzten und alle Antworten begierig aufsogen.

Mit einigen der Mädchen besteht auch Briefkontakt über das Zentrum Perspektive. Da die Waisen oft keinen Menschen haben, an den sie sich wenden können, stellt dies ihren einzigen Kontakt zur Außenwelt dar.

Dienstreise in die Jungenstrafanstalt in Zhigulovsk

Die Jungenstrafanstalt ist eines der Siegerprojekte des Wettbewerbs 2005 (s. u.). Hier sollen neue Ausbildungsplätze in den Berufen Koch, Computertechniker, ... geschaffen werden. Außerdem nimmt sich die Projektleitung der Arbeitsplatzvermittlung und der Vorbereitung auf ein Leben nach der Entlassung an. Aus der Jugendhaft entlassene junge Erwachsene haben kaum Chance eine Arbeit zu finden und schlittern sehr schnell wieder in die Kriminalität. Um dies zu verhindern und den jungen Menschen eine Möglichkeit zu bieten, sich zu beweisen und ein Selbstwertgefühl aufzubauen, werden Partnerbetriebe in der Umgebung gesucht, die die Jungen nach ihrer Entlassung in den jeweiligen Berufen anstellen wollen; einige solcher Betriebe gibt es bereits.

Im Rahmen der Dienstreise wurde eine Hilfsaktion für die inhaftierten Waisen durchgeführt.

Besuch der Behindertenwerkstätte in Demidov

Im Heim für Kinder mit Verhaltensstörungen und Behinderungen finanzierte das Zentrum Perspektive die Generalsanierung eines Gebäudes, in dem Behinderten gerechte Werkstätten zur Ausbildung der Jugendlichen geschaffen werden sollen.

Das Hauptziel des Besuches der vom Zentrum Perspektive geförderten Behindertenwerkstätte in Demidov war es, zu kontrollieren, ob die von der Russlandhilfe e. V. finanzierte Generalsanierung des Daches der Werkstätte in allen im Vertrag verankerten Details durchgeführt wurde.

Daneben war aber auch Zeit sich mit den Kindern zu beschäftigen, sich mit ihnen zu unterhalten und zu spielen.

6. Moskauer Kinderkrankenhaus

Ins sechste Moskauer Kinderkrankenhaus werden von der Polizei auf der Straße aufgegriffene Kinder und Jugendliche gebracht und dort auf alle möglichen Infektionskrankheiten untersucht. Nach den Untersuchungen bzw. erfolgter Behandlung werden die Kinder in die zuständigen Kinderheime überstellt. Ebenso werden ausgesetzte Säuglinge in dieses Krankenhaus gebracht, dort untersucht und stationiert, bis eine Überstellung ins Kinderheim möglich ist oder die Eltern gefunden wurden. Um die Früherkennung und Behandlung von Organschäden der Säuglinge, die oft schon viel erlebt haben, zu ermöglichen, benötigt das Krankenhaus einen Ultraschallapparat, der nun vom Zentrum Perspektive mitfinanziert wird.

Um sich von der Situation vor Ort ein Bild machen zu können besuchten wir dieses Krankenhaus und verbrachten einen ganzen Tag dort. Besonders ergreifend war die Säuglingsstation. Persönlich haben mich aber mehr die hier stationierten Jugendlichen und Kinder erschüttert. Im Gespräch mit ihnen wurde klar, unter welchen schrecklichen Bedingungen sie ihre Jugend verbringen. (Alkohol, Zigaretten, Drogen, Klebstoff, Prostitution, Diebstahl...)

Dienstreise nach Voronezh

Im Kinderauffangheim in Voronezh sollen in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Universität Ausbildungskurse zum Heimerzieher eingeführt werden. Zielgruppe sind Studierende, die selbst Waisen sind. Während der Ausbildung sollen sich die Studierenden bereits je um eine kleine Gruppe Kinder aus dem Auffangheim kümmern und ihnen als positives Beispiel dienen. Da das Projekt bereits hätte starten sollen, wurde ein Besuch nötig.

Während unseres Aufenthalts in Voronezh wohnten wir im Auffangheim. Dort habe ich sehr viel Zeit mit den Kindern verbracht. Wir haben Spielsachen für die Kinder mitgebracht und mit ihnen gespielt. Die Kinder kommen ins Auffangheim, weil ihre Eltern wiederholt ihre Aufsichtspflicht grob verletzt haben und ihnen das Sorgerecht entzogen wurde. Bis eine endgültige Entscheidung getroffen ist, ob die Kinder zurück zu ihren Eltern dürfen oder in ein Heim kommen, bleiben sie im Auffangheim; das kann ein halbes Jahr dauern.

Als zweites Projekt besichtigten wir das Zentrum Luch. Dort findet Schulunterricht und Freizeitgestaltung für behinderte Jugendliche statt, die dem Regelschulunterricht nicht folgen oder beiwohnen können. Es soll das neue Projekt „Soziale Mensa“ starten, das eine Ausbildung von Jugendlichen zum Koch, Kellner und Küchengehilfen umfasst. Gleichzeitig bekommen alle Jugendlichen und Mitarbeiter des Zentrums eine warme Mahlzeit und ebenso soll eine Art „Essen auf Rädern“ aufgebaut werden, von dem alte Menschen in der Umgebung profitieren werden.

Ich habe mich viel mit den Jugendlichen unterhalten, ihre Handarbeiten und Werkstücke begutachtet und von unserer Erfahrung aus dem Projekt „Essen auf Rädern“ erzählt.

Dienstreise nach Perm'

Nach Perm' führten uns ebenfalls zwei Projekte. Im ersten Projekt sollen Pflegefamilien für Waisenkinder gefördert werden, die sich im Sommer auf Tourbasen aufhalten und den Jugendlichen eine Ausbildung zum Leiter einer Tourbase ermöglichen sollen. Wir haben selbst zwei Tage bei der ersten bereits existierenden Familie auf einer solchen Tourbase verbracht. Zusätzlich fand dort ein Ferienlager aus einem Waisenhaus statt. Ich habe die meiste Zeit mit den älteren Jungs der Pflegefamilie verbracht, um tiefere Einblicke ins Projekt zu gewinnen. Von Kochen, Holz zerkleinern, Hühner und Hasen füttern, Fischen bis zu einem Besuch in der Banya⁷ am Abend habe ich alles mitgemacht. Für die Jungs war meine Aufmerksamkeit wichtig und vor allem der Faktor, dass sie mir zeigen konnten, was sie alles können.

Das zweite Projekt ist ein Auffangheim für unbeaufsichtigte Kinder, das Patenschaften für seine Schützlinge aufbauen will. Dabei sollen sich erfolgreiche

⁷ Russische Sauna

Personen der Stadt der Jugendlichen annehmen und ihnen ein positives Beispiel vorleben, was ihre Eltern oft nicht können.

Leider waren im Heim zur Zeit unseres Besuchs kaum Kinder, da alle auf einem Ferienlager waren.

Spenden an das Projekt „Pädagogische Suche“

Im März wurde eine größere Lieferung an gespendeten Möbel, Geschirr und Haushaltsgeräten an das Projekt „Pädagogische Suche“ übergeben. In dem Projekt finden Pflegeeltern von Waisenkindern Unterstützung; hauptsächlich in Form von psychologischer Beratung und Betreuung in Problemsituationen, aber auch in materieller Form.

5.4 Sonstige Aufgaben

Dokumentation der laufenden Tätigkeit

Mein Aufgabengebiet umfasste auch, die Tätigkeit des Zentrums PERSPEKTIVE zu dokumentieren. Demnach fotografierte ich bei allen Veranstaltungen, an denen wir teilnehmen, bzw. versuche ich, unsere Arbeit zu dokumentieren.

Die Fotos müssen im Anschluss an die Veranstaltung in digitaler Form systematisiert bzw. für Publikationen relevante Farbfotos zuerst eingescannt werden.

Weiters wurde ein System zur Archivierung der Fotos entwickelt und ein digitales Fotoarchiv angelegt. Ein Fotoarchiv der normalen Fotos und Negative ist ebenfalls im Entstehen begriffen.

Weihnachtsbasare

Im Dezember fanden zwei Weihnachtsbasare statt, im Rahmen derer die Tätigkeit meiner Einsatzstelle und der von ihr geförderten Projekte mittels einer Fotoausstellung und eigens hergestellter Informationsbroschüren der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Außerdem werden am weihnachtlich dekorierten Verkaufs- und Infostand des Zentrums Perspektive Spielzeug und Handarbeiten unserer Projekte und von uns unterstützter und geförderter Werkstätten, die Arbeitsplätze für Behinderte anbieten, verkauft. Der Erlös kommt den jeweiligen Projekten zu Gute.

Unsere Teilnahme an den Basaren verfolgt somit zwei Ziele: einerseits unsere Projekte finanziell zu unterstützen, andererseits in der Öffentlichkeit auf unsere Tätigkeit aufmerksam zu machen und potenzielle neue Spender anzuwerben. In Russland ist Öffentlichkeitsarbeit auf dem Gebiet Sozialarbeit sehr nötig, denn ein Großteil der russischen Bevölkerung erwartet die Lösung sozialer Probleme ausschließlich vom Staat und gibt Initiativen von Bürgern erst gar keine Chance.

Weihnachtsfeier

Vor Neujahr fand die alljährliche Weihnachtsfeier in den Räumlichkeiten des Zentrums „Perspektive“ statt, zu der alle Mitarbeiter unserer zahlreichen Projekte eingeladen waren. Eines der Ziele dieser Weihnachtsfeier war es, die Kommunikation unter den Projekten zu fördern und deren Vernetzung zu unterstützen, da es viele Projekte gibt, die von einander lernen können bzw. deren Zusammenarbeit sinnvoll erscheint. In diesem Sinne stellte jedes Projekt im Rahmen der Weihnachtsfeier seine Tätigkeit vor. Anschließend gab es bei Kaffee und Kuchen ausgiebig Gelegenheit zu diskutieren.

Beantworten von Briefen

An das Zentrum Perspektive wenden sich laufend Bedürftige aus Russland aber auch Spender aus Deutschland, Österreich und der Schweiz. Alle bei uns eingelangten Briefe werden beantwortet und jede Bitte um Hilfe besprochen. Deutsche Briefe werden von mir beantwortet bzw. Dankeschreiben auf Deutsch verfasst und abgeschickt.

Empfang von Vertretern der Projekte

In regelmäßigen Abständen kommen Vertreter und Mitarbeiter der geförderten Projekte ins Zentrum Perspektive nach Moskau, um über ihre laufende Arbeit am Projekt zu berichten oder an Erweiterungen des Projekts zu arbeiten oder aber um Hilfsgüter im Zentrum Perspektive abzuholen.

Bei diesen Treffen war es meine Aufgabe die Vertreter zu empfangen und mich außerhalb der Besprechungen möglichst viel mit ihnen zu unterhalten, um einen Eindruck von der Situation vor Ort zu erhalten. Wenn auf diese Besuche Betreute (Kinder, Behinderte, ...) mitkamen, kümmerte ich mich hauptsächlich um sie.

Wettbewerb für eine Finanzielle Unterstützung sozialer Projekte 2006

Jedes Jahr schreibt das Zentrum Perspektive einen Wettbewerb für soziale Projekte aus. Die besten Projekte, die allen Förderkriterien entsprechen, werden für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren in das Förderprogramm des Zentrums aufgenommen und erhalten neben finanzieller und materieller Unterstützung, auch Rechtsberatung und die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Einrichtungen, die auf einem ähnlichen Gebiet arbeiten. Dies ist einer der Wege wie das Zentrum Perspektive zu neuen Projekten kommt.

Der diesjährige Wettbewerb fand im April und Mai statt. Bis Mitte Mai mussten der Förderantrag in elektronischer Form oder per Post bei uns eingelangt sein. Wir erhielten 64 Projektanträge, die alle gelesen und beurteilt werden mussten.

Ich war teilweise mit dem Registrieren der Anträge beschäftigt und habe im Weiteren Projekte, die bereits in engerer Auswahl standen, gelesen und eine Rezension verfasst.

Im Juni und August wurden dann Dienstreisen zu den ‚Siegerprojekten‘ unternommen, um sich vor Ort von der Notwendigkeit des Projekt und den

tatsächlichen Bedingungen ein Bild machen zu können und eine Vertragstext auszuhandeln.
Einige der so gefundenen Projekte sind bereits im Aufbau begriffen.

6. Tabellarische Übersicht

extern

7. Resümee

Am Ende meines Auslandsdienstes kann ich behaupten, dass ich sehr wertvolle, aber auch berührende Einblicke in das gesamte Spektrum von Sozialarbeit in Russland gewonnen habe. Meine Arbeit hat unmittelbar in Mitten der vielfältigen Aufgabenbereiche von Sozialarbeit stattgefunden, sie war geprägt von Abwechslungsreichtum, intensiver Auseinandersetzung mit den Problemen sozial Bedürftiger und konkreter Arbeit vor Ort mit den Bedürftigen.

Im Laufe meiner Arbeit habe ich sehr viel über Russland und das Leben in Russland, einem Land der Gegensätze, wo Arm und Reich aufeinander prallen, gelernt. Die wertvollsten Erfahrungen machte ich aber sicher in der konkreten Arbeit mit Menschen und in den unzähligen Gesprächen mit Hilfsbedürftigen, die mir die Denk- und Vorstellungsweise dieser Menschen näher brachten.

Somit habe ich ein anderes Land von innen kennengelernt – mit all seinen Problemen und Schwächen, aber auch seine guten Seiten und seinen Stolz zu Gesicht bekommen.

Es ist aber auch nicht von der Hand zu weisen, dass es im sozialen Bereich in Russland noch viele zu tun gibt und österreichische Sozialdiener sicher auch in Zukunft sehr willkommen sein werden und ihre Arbeit und Hilfe auch benötigt wird. Mit Achtung und leichter Verwunderung wurde es aufgenommen, dass sich junge Österreicher um sozial Schwache in Russland kümmern.

Ende des Berichts

.....
.....

Ort, Datum

Unterschrift

Tabellarische Übersicht

KW	Datum	Tätigkeit
01	02. – 06. Aug 04	<p>02. Aug: Erster offizieller Arbeitstag. Vorstellung der Mitarbeiter. Bekanntmachen mit dem Arbeitsablauf, den Arbeitszeiten. Besprechen der Aufgaben für August. Vorstellung des Projekts „Essen auf Rädern“.</p> <p>03. Aug: Unterzeichnung des Dienstvertrages. Ausstellung eines Mitarbeiterausweises. Besprechen der im August durchzuführenden Renovierungsarbeiten in Räumen, die das Zentrum Perspektive dem neuen Projekt „Harmonie“ zur Verfügung stellen wird. Erste Einkäufe von Renovierungsmaterial und Lebensmitteln für August.</p> <p>04. Aug: Zubereitung von warmen, vollwertigen Mahlzeiten (Suppe, Haupt- und Zuspese) im Rahmen des Projekts „Essen auf Rädern“. Portionsweises Abpacken der Speisen zum Aufbewahren und Einfrieren.</p> <p>05. Aug: Zustellen der abgepackten Speisen zu drei Personen. Vor Ort Unterstützung im Haushalt, Erledigung kleinerer Besorgungen und Reparaturen, Gespräche mit den alten, alleinstehenden Menschen.</p> <p>06. Aug: Beginn der Renovierungsarbeiten. Ausräumen der betroffenen Räume.</p>
02	09. – 13. Aug 04	<p>09. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“.</p> <p>10. Aug: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>11. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“.</p> <p>12. Aug: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>13. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“. Abgabe eines Lebensmittelpaketes. Übergabedokumente erstellen.</p>
03	16. – 20. Aug 04	<p>16. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“.</p> <p>17. Aug: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>18. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“.</p> <p>19. Aug: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>

		20. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“.
04	23. – 27. Aug 04	23. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“. 24. Aug: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 25., 26. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“. 27. Aug: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
05	30. – 03. Sep 04	30., 31. Aug: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“. 01. Sep: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 02., 03 Sep: Umbauen und Renovieren der Räume für das Projekt „Harmonie“.
06	06. – 10. Sep 04	06. Sep: Abschluss der Renovierungsarbeiten. Reinigung der Räume und Aufstellen der Möbel. 07. Sep: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 08. Sep: Abschluss der Renovierungsarbeiten. Reinigung der Räume und Aufstellen der Möbel. Großeinkauf von Lebensmitteln für September bei METRO. Abholen von Paketen auf der Post 09. Sep: Zeugenaussage bei Polizei und Versicherungsgesellschaft nach einem Autounfall mit Sachschaden. 10. Sep: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
07	13. – 17. Sep 04	13. Sep: Übergeben von Medikamenten an das Kinderkrankenhaus Nr 9 ‚G. N. Speranskovo‘. Vorstellung eines neuen Projekts im Waisenhaus Nikol’skoe. Bekanntmachen mit den Projektunterlagen. Planen und Besprechen der Dienstreise ins Waisenhaus Nikol’skoe. 14. Sep: Vorbereitungen für die Dienstreise nach Nikol’skoje. Einkaufen der Verpflegung für die Hinfahrt, Zusammenstellen von Geschenken und Spielsachen für die 104 Waisenkinder. Vorbereiten von Spielen. 15. Sep: Fahrt nach Nikol’skoe, Leningrader Gebiet. 16. Sep: Besichtigung des Waisenhauses inkl. aller Arbeitsräume und des in Bau befindlichen neuen Gebäudes. Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung und dem Programm "Vorbereitung auf ein selbständiges Leben". Spielen mit den Kindern. 17., 18. Sep: Beschäftigen mit den Kindern im Waisenhaus, s. o..

		19. Sep: Rückfahrt nach Moskau
08	20. – 24. Sep 04	20. Sep: Frei (Zeitausgleich für 19. Sept.) 21. Sep: Nachbereitung der Dienstreise. Auswertung der Fotos und deren Archivierung. 22. Sep: Abgabe von zwei Lebensmittelpaketen und Altkleidung an Bedürftige. Erstellen der Übergabedokumente. „Essen auf Rädern“ Zubereitung von Mahlzeiten und Ausfahrten zu zwei Personen. Hilfe im Haushalt. 23., 24. Sep: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
09	27. – 01. Okt 04	27. Sep: Qualitätsüberprüfung handgefertigen Spielzeugs aus einer geförderten Werkstätte, das für den Verkauf auf Weihnachtsbasaren in Moskau bestimmt ist. Korrektur des deutschen Spendenaufrufs 2005 29., 30. Sept: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 31. Sept: Abholen von Altkleidern und Möbeln. Überprüfung der Kleider auf deren Verwendbarkeit. Abpacken zum Waschen. 01. Okt: Abgabe von Altkleidung an ein Internat für Waisen.
10	04. – 08. Okt 04	04., 05. Okt: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 06. Okt: Großeinkauf von Lebensmitteln für Oktober bei METRO. Abgabe von einem Lebensmittelpaket und Kleidung an einem Bedürftigen. Erstellen der Übergabedokumente. 07. Okt: Abholen von Kleiderspenden. Überprüfung der Kleider auf deren Brauchbarkeit. Abpacken zum Waschen. 08. Okt: Urlaub
11	11. – 15. Okt 04	11. Okt: Urlaub 12. Okt: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 13. – 15. Okt: Renovierungsarbeiten in der Bibliothek Abgabe von einem Lebensmittelpaket und Kleidung an einem Bedürftigen. Erstellen der Übergabedokumente.
12	18. – 22. Okt 04	18. – 19. Okt: Renovierungsarbeiten in der Bibliothek. Abgabe von einem Lebensmittelpaket und Altkleidung an einem Bedürftigen. Erstellen der Übergabedokumente. 20. Okt: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 21. Okt: Technische Überprüfung für das Firmenauto (Volkswagen

		Transporter). 22. Okt: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
13	25. – 29. Okt 04	25. Okt: Qualitätsüberprüfung handgefertigen Spielzeugs aus einer geförderten Werkstätte, das für den Verkauf auf Weihnachtsbasaren in Moskau bestimmt ist. 26. Okt: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Abgabe von Altkleidung an einen Bedürftigen. Empfang auf der österreichischen Botschaft anlässlich des Nationalfeiertags. 27. Okt: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 28. Okt: Abgabe von drei Lebensmittelpaketen und Altkleidung an Bedürftige. Erstellen der Übergabedokumente. 29. Okt: Einkauf von Bastelmaterialien für die Weihnachtsbasare. Abgabe von Altkleidung an Bedürftige.
14	01. – 05. Nov 04	01. Nov: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 02. Nov: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Abgabe von Altkleidung an einen Bedürftigen. 03. Nov: Qualitätsüberprüfung handgefertigen Spielzeugs aus einer geförderten Werkstätte, das für den Verkauf auf Weihnachtsbasaren in Moskau bestimmt ist. Abgabe von Altkleidung an einen Bedürftigen. Großeinkaufen von Lebensmitteln für November bei METRO. 04. Nov: Einkauf von Bastelmaterialien für die Weihnachtsbasare. 05. Nov: Abholen des neuen Bürocomputers, dessen Installierung und Inbetriebnahme.
15	08. – 12. Nov 04	08. Nov: Staatlicher Feiertag (Tag der Revolution) 09. Nov: Qualitätsüberprüfung handgefertigen Spielzeugs aus einer geförderten Werkstätte, das für den Verkauf auf Weihnachtsbasaren in Moskau bestimmt ist. 10. Nov: Einkäufe für die Weihnachtsbasare. Abgabe eines Lebensmittelpaketes und Altkleidung an Bedürftige. Erstellen der Übergabedokumente. 11., 12. Nov: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten.

		Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Abgabe von Altkleidung an Bedürftige.
16	15. – 19. Nov 04	<p>15. Nov: Vorbereitung auf den Weihnachtsbasar. Zusammenbauen des Verkaufsstandes, Verpacken der Waren in Schachteln für den Transport.</p> <p>16. Nov: Qualitätsüberprüfung handgefertigen Spielzeugs aus einer geförderten Werkstätte, das für den Verkauf auf Weihnachtsbasaren in Moskau bestimmt ist. Vorbereitung der Informationsbroschüren über die Tätigkeit der Russlandhilfe e. V.</p> <p>17. Nov: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>18. Nov: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>19. Nov: Transport der Waren zum Weihnachtsbasar. Aufstellen des Verkaufsstandes.</p> <p>20. Nov: Aushelfen beim Verkaufsstand. Informationstätigkeit über die Aktivitäten des Zentrums Perspektive und der Russlandhilfe e. V. auf Deutsch, Englisch und Russisch. Abbau des Verkaufsstandes.</p>
17	22. – 26. Nov 04	<p>22. Nov: Frei. Zeitausgleich für Samstag, den 20. Nov.</p> <p>23. Nov: Inventur der Basarwaren</p> <p>24. Nov: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten. Abgabe von einem Lebensmittelpaket an einen Bedürftigen. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>25. Nov: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>26. Nov: Empfang von Mitarbeitern und Kindern des vom Zentrum geförderten Kinderheims in Vyazma. Vorstellung des Projekts.</p>
18	29. – 03. Dez 04	<p>29. Nov: Vorbereitungen für den Weihnachtsbasar (Verpacken, Informationsmaterial, etc.)</p> <p>30. Nov: Transport und Aufbau des Verkaufsstandes</p> <p>01. Dez: Zeitweilige Aushilfe beim Verkaufsstand und Abbau</p> <p>02. Dez: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten.</p> <p>03. Dez: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>

19	06. – 10. Dez 04	<p>06. Dez: Inventur der Basarverkaufsgegenstände, Erstellung weiterer Infobroschüren auf Deutsch und Russisch. Großeinkauf von Lebensmitteln für Dezember bei METRO.</p> <p>07. Dez: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten..</p> <p>08. Dez: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>09. Dez: Vorbereitungen für den Weihnachtsbasar vor dem Berlinhaus</p> <p>10. Dez: Transport, Aufbau und zeitweilige Aushilfe beim Verkaufsstand</p>
20	13. – 17. Dez 04	<p>13. Dez: Staatsfeiertag (Tag der Konstitution)</p> <p>14. Dez: Transport von Verkaufsgegenständen zum Weihnachtsbasar, zeitweilige Aushilfe. Abgabe von einem Lebensmittelpaket</p> <p>15. Dez: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten.</p> <p>16. Dez: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>17. Dez: Transport von Verkaufsgegenständen zum Weihnachtsbasar, zeitweilige Aushilfe.</p>
21	20. – 24. Dez 04	<p>20. Dez: Abbau des Verkaufsstandes vor dem Berlinhaus, Inventur der Verkaufsgegenstände.</p> <p>21. Dez: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten.</p> <p>22. Dez: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Vorbereitungen für die Dienstfahrt zur Behindertenwerkstatt in Demidov. Bekanntmachen mit den Projektunterlagen.</p> <p>23. Dez: Fahrt zur Behindertenwerkstätte in Demidov. Beschäftigen mit den Kindern.</p> <p>24. Dez: Vorbereitungen für das Weihnachtsfest, zu dem alle Mitarbeiter, Helfer und Projekte des Zentrums Perspektive eingeladen sind.</p>
22	27. – 31. Dez 04	<p>27. Dez: Weihnachtsfest im Zentrum Perspektive. Vorstellung aller Projekte.</p> <p>28. Dez: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>29. Dez: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Vorbereitungen für die Dienstreise nach Ryazan</p> <p>30. Dez: Dienstreise in die Mädchenstrafkolonie in Ryazan'</p> <p>31. Dez: Besprechung über vergangenes Jahr und grober Plan für die</p>

		nächsten Monate, Planung des neuen Lagerungssystems
23	03. – 07. Jan 05	03. – 07. Jan: Staatliche Feiertage (Neujahrs- und Weihnachtsfeiertage)
24	10. – 14. Jan 05	<p>10. Jan: Staatlicher Feiertag</p> <p>11. Jan: Großeinkauf von Lebensmitteln für Jänner bei METRO. Fotoarchiv</p> <p>12. Jan: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten.</p> <p>13. Jan: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>14. Jan: Transport von Hilfsgütern (Möbel, Kleidung, Haushaltsgeräte) von der deutschen Botschaft zu einer Organisation für Tschetschenische Flüchtlingskinder.</p>
25	17. – 21. Jan 05	<p>17. – 19. Jan: Bestandsaufnahme des Lagers</p> <p>20. Jan: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten. Abgabe eines Lebensmittelpakets. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>21. Jan: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
26	24. – 28. Jan 05	24. – 28. Jan: Urlaub
27	31. – 04. Feb 05	<p>31. Jan: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten. Abgabe eines Lebensmittelpakets. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>01. Feb: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Formalitäten zur Verlängerung der offiziellen Registrierung in Moskau.</p> <p>02. – 04. Feb: Umbau des Lagers für Hilfsgüter. Einbau neuer Schränke. Um- und Einordnen der Hilfsgüter.</p>
28	07. – 11. Feb 05	<p>07. Feb: Umbau des Lagers für Hilfsgüter. Einbau neuer Schränke. Um- und Einordnen der Hilfsgüter.</p> <p>08. Feb: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten. Abgabe eines Lebensmittelpakets. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>09. Feb: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>10. Feb: Großeinkauf von Lebensmitteln für Februar bei METRO</p> <p>11. Feb: Umbau des Lagers für Hilfsgüter. Einbau neuer Schränke. Um- und Einordnen der Hilfsgüter.</p>

29	14. – 18. Feb 05	<p>14. – 16. Feb: Umbau des Lagers für Hilfsgüter. Einbau neuer Schränke. Um- und Einordnen der Hilfsgüter. Abgabe eines Lebensmittelpaketes</p> <p>17. Feb: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten. Abgabe eines Lebensmittelpaketes. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>18. Feb: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
30	21. – 25. Feb 05	<p>21., 22. Feb: Umbau des Lagers für Hilfsgüter. Einbau neuer Schränke. Um- und Einordnen der Hilfsgüter. Montieren von Schlössern an den Schränken.</p> <p>23. Feb: Staatlicher Feiertag (Tag der Verteidiger der Heimat)</p> <p>24. Feb: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten</p> <p>25. Feb: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
31	28. – 04 März 05	<p>28. Feb: Reinigung und Überprüfung eines zur Abgabe an eine hilfsbedürftige Familie bestimmten Kühlschranks</p> <p>01. Mär: Lieferung des Kühlschranks und anderer Haushaltsgeräte an eine hilfsbedürftige Familie. Abgabe eines Lebensmittelpaketes. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>02. Mär: „Essen auf Rädern“ Zubereitung der Mahlzeiten</p> <p>03. Mär: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>04. Mär: Großeinkauf von Lebensmitteln für März bei METRO.</p> <p>04. Mär: Abgabe von zwei Lebensmittelpaketen an Bedürftige. Erstellen der Übergabedokumente.</p>
32	07. – 11. März 05	<p>07., 08. März: Staatliche Feiertage (frei für 05. 03. und Frauentag)⁸</p> <p>09. Mär: Einkauf von Möbel (Kindertische,) für das Projekt „Harmonie“</p> <p>10. Mär: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten</p> <p>11. Mär: Zustellung der Mahlzeiten zu fünf Personen des Projektes „Essen auf Rädern“. Hilfe im Haushalt.</p>
33	14. – 18. März 05	<p>14. - 16. Mär: Abschleifen und Einlassen der Kindertisch mit Wachs. Abgabe eines Lebensmittelpaketes und Altkleidung. Erstellen der Übergabedokumente</p> <p>17. Mär: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten</p>

⁸ In Russland werden oft lange Wochenenden geschafften, indem zum Beispiel am Samstag, dem 05. 03. gearbeitet wird und dafür der Montag (Zwickeltag), der 07. 03. frei gegeben wird. Diese Regelungen werden offiziell im Parlament beschlossen.

		18. Mär: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
34	21. – 25. März 05	<p>21. Mär: Abholen von Kleiderspenden. Überprüfen der Kleidung auf ihre Verwendbarkeit und Einordnen ins Lager. Abgabe eines Lebensmittelpakets</p> <p>22. Mär: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>23. Mär: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>24. Mär: Vorbereitungen für ein Musiktherapie-Seminar in den Räumen der Perspektive. Abgabe von Kleidern.</p> <p>25. Mär: Vorbereiten auf den Besuch beim Projekt ‚Pädagogen ins Verhör‘. Organisatorische Hilfe beim Musiktherapie-Seminar im Zentrum Perspektive.</p>
35	28. – 01. Apr 05	<p>28. Mär: Besuch des Projekts ‚Pädagogen ins Verhör‘ in Moskau.</p> <p>29. Mär: Abholen von Möbeln und Haushaltsgegenständen. Überprüfung auf deren Verwendbarkeit und Einordnung ins Lager</p> <p>30. Mär: Lieferung von Hilfsgütern an das Projekt „Pädagogische Suche“.</p> <p>31. Mär: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>01. Apr: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
36	04. – 08. Apr 05	<p>04., 05. Apr: Beginn mit der kompletten Inventur der Hilfsgütern. Abgabe eines Lebensmittelpakets. Erstellen der Übergabedokumente. Abgabe des 8-Monatsberichts auf der öster. Botschaft.</p> <p>06. Apr: Großeinkauf der Lebensmittel für April bei METRO</p> <p>07. Apr: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>08. Apr: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
37	11. – 15. Apr 05	<p>11., 12. Apr: Inventur der Hilfsgüter. Abgabe eines Lebensmittelpakets und Altkleidung. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>13. Apr: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>14. Apr: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Vorbereitung auf den Besuch eines Kinderkrankenhauses in Moskau.</p> <p>15. Apr: Besichtigung des 6. Infektionskinderkrankenhauses in Moskau. Gespräche über möglich zukünftige Zusammenarbeit.</p>

38	18. – 22. Apr 05	<p>18. Apr: Qualitätsüberprüfung handgefertigen Spielzeugs aus einer geförderten Werkstätte, das für den Versand nach Deutschland bestimmt sind.</p> <p>19., 20. Apr: Inventur der Hilfsgüter.</p> <p>21. Apr: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>22. Apr: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
39	25. – 29. Apr 05	<p>25. -26. Apr: Renovierung der Sanitärräume im Zentrum Perspektive auf Grund eines Wasserschadens. Abgabe von Kleidung. Vorbereitung für den Empfang der Frau des deutschen Botschafters in Moskau und für die Beauftragte für soziale Fragen in Russland.</p> <p>27. Apr: Vorstellung der Tätigkeit der Russlandhilfe und des Zentrums Perspektive während des Besuchs der Frau des dt. Botschafters und der Sozialbeauftragten der dt. Botschaft im Zentrum Perspektive.</p> <p>28. Apr: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>29. Apr: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. Empfang von Mitarbeitern des Projekts für gehörlose Kinder in Arkhangel'sk.</p>
40	02. – 06. Mai 05	<p>02. Mai: Staatlicher Feiertag</p> <p>03. Mai: Großeinkauf von Lebensmitteln für Mai bei METRO</p> <p>04. Mai: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>05. Mai: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>06. Mai: Archivieren digitaler Fotos im Fotoarchiv. Abgabe eines Lebensmittelpakets. Erstellen der Übergabedokumente.</p>
41	09. – 13. Mai 05	<p>09., 10. Mai: Staatliche Feiertage</p> <p>11. Mai: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>12. Mai: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>13. Mai: Begräbnis der Leiterin des Projekts „Pädagogische Suche“.</p>
42	16. – 20. Mai 05	<p>16. Mai: Archivieren digitaler Fotos im Fotoarchiv. Abgabe von zwei Lebensmittelpaketen und Altkleidung. Erstellen der Übergabedokumente.</p>

		<p>17., 18. Mai: Entgegennahme neuer Projektanträge für das Förderjahr 2006 Lesen und Beurteilen neuer Projektanträge.</p> <p>19. Mai: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>20. Mai: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
43	23. – 27. Mai 05	<p>23. – 24. Mai: Archivieren digitaler Fotos im Fotoarchiv Abholen von gespendeten Hilfsgütern und Kleidung. Überprüfung auf deren Verwendbarkeit.</p> <p>25. Mai: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>26. Mai: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>27. Mai: Schulabschlussfeier des ersten Jahrgangs in der Behindertenschule „Schule des Hl. Georg“ (neunjähriges Bestehen)</p>
44	30. – 03. Juni 05	<p>30., 31. Mai: Archivieren digitaler Fotos im Fotoarchiv</p> <p>01. Jun: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten. Abgabe eines Lebensmittelpaketes. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>02. Jun: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>03. Jun: Großeinkauf von Lebensmitteln für Juni bei METRO</p>
45	06. – 10. Juni 05	<p>06. Jun: Großeinkauf von ca. einer Tonne Lebensmittel für die Lebensmittelaktion in Klin’</p> <p>07., 08. Jun: Abpacken der Lebensmittel in Rationen.</p> <p>09. Jun: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten. Abgabe eines Lebensmittelpaketes. Erstellen der Übergabedokumente.</p> <p>10. Jun: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p>
46	13. – 17. Juni 05	<p>13. Jun: Staatlicher Feiertag</p> <p>14. Jun: Vorbereitungen für die Dienstreise nach Voronezh. Einkaufen des Proviantes für die Fahrt, Bekanntmachen mit den Projektanträgen, Vorbereiten von Spielen mit den Kindern.</p> <p>15. – 19. Jun: Dienstreise zum Kinderauffangheim in Voronezh. Beschäftigung mit den Kindern. Besichtigen der Räumlichkeiten. Gespräche mit dem Personal.</p>
47	20. – 24.	<p>20., 21. Jun: Abpacken der Lebensmittel in Rationen.</p>

	Juni 05	<p>22. Jun: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>23. Jun: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>24. Jun: Abholen von alten Möbeln und Kleiderspenden.</p>
48	27. – 01. Juli 05	<p>27. Jun: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>28. Jun: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>29. Jun: Einkauf verderblicher Lebensmittel für die Lebensmittelaktion in Klin. Abpacken der Lebensmittel in Rationen.</p> <p>30. Jun: Fahrt nach Klin. Austeilen der Lebensmittelpakete an bedürftige, allein stehende Pensionisten laut Liste der Partnerorganisation vor Ort. Überprüfen der Identität der Bedürftigen. Kurze Gespräche mit den Bedürftigen. Zustellung der Pakete an Bedürftige, die selbst nicht in der Lage sind die Pakete abzuholen.</p> <p>01. Juli: Nachbereitung der Lebensmittelaktion in Klein. Archivieren der digitalen Fotos im Fotoarchiv.</p>
49	04. – 08. Juli 05	<p>04. Juli: Archivieren der digitalen Fotos im Fotoarchiv.</p> <p>05. Juli: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>06. Juli: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>07., 08. Juli: Lesen und Bewerten ausgewählter Projektanträge.</p>
50	11. – 15. Juli 05	11. – 15. Juli: Urlaub
51	18. – 22. Juli 05	<p>18. – 21. Juli: Urlaub</p> <p>22. Juli: Erledigen der Formalitäten für die neue Registrierung in Moskau. Archivieren der digitalen Fotos im Fotoarchiv.</p>
52	25. – 29. Juli 05	<p>25. Juli: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>26., 27. Juli: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>28., 29. Juli: Lesen und Bewerten ausgewählter Projektanträge.</p>
53	01. – 05. Aug 05	<p>01. Aug.: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten.</p> <p>02., 03. Aug: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.</p> <p>04. Aug: Lesen und Bewerten ausgewählter Projektanträge.</p> <p>05. Aug: Vorbereitungen auf die Dienstreise nach Perm', Zhigulovsk und Samara.</p>

54	08. – 12. Aug 05	08. – 10. Aug: Dienstreise nach Perm'. 11., 12. Aug: Dienstreise nach Zhigulovsk
55	15. – 19. Aug 05	15. – 19. Aug.: Urlaub.
56	22. – 26. Aug 05	22. – 26. Aug.: Urlaub.
57	29. – 02. Sept 05	29., 30 Aug.: Archivieren der digitalen Fotos im Fotoarchiv.. 31. Augt: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten. 01., 02. Sept: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
58	05. – 09. Sept 05	05. Sept.: Erstellen von Informationsmaterialien 06. Sept: Großeinkauf von Lebensmitteln für September bei METRO. 07. Sept: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten. 08.. 09. Sept: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
59	12. – 16. Sept 05	12. Sept.: Abgabe zweier Lebensmittelpakete. Erstellen der Übergabedokumente. Entgegennahme von Kleiderspenden. Überprüfung deren Verwendbarkeit. Einordnung ins Lager. 13. Sept: Auswertung des Fotomaterials für den Spendenaufruf 2006 14. Sept: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten. 15., 16. Sept: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
60	19. – 23. Sept 05	19. Sept: Lieferung von Spendengütern an das Projekt ‚Pedagogische Suche‘ Verfassen des Endberichts über den Auslandsdienst. 20. Sept: Korrektur des dt. Spendenaufrufs 2006 Einschulung und Übergabe meines Aufgabenbereichs an einen neuen Mitarbeiter. 21. Sept: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Abpacken der Mahlzeiten. Einschulung und Übergabe meines Aufgabenbereichs an einen neuen Mitarbeiter. 22., 23. Sept: „Essen auf Rädern“ Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche.
61	26. – 30. Sept 05	26., 27. Sept.: Urlaub 28., 29. Sept: „Essen auf Rädern“ Zubereitung und Zustellung der Mahlzeiten. Hilfe im Haushalt. Reparaturen. Besorgungen. Gespräche. 30. Sept: Übergabe aller Dokumente, Vollmachten usw.

		Verfassen des Endberichts über den Auslandsdienst.
--	--	--